

## Auf ein Neues – Zweite Grundsteinlegung in einem Jahrzehnt

*Haus A, der 2. Bauabschnitt am Carl Bechstein Gymnasium Erkner wächst täglich ... folgen weitere?!*

14. September 2016, 11 Uhr – auf der sonnen-durchglühten Fläche vor Haus B des Carl Bechstein Gymnasiums versammeln sich Schüler, Politiker, Bauleute, Lehrer und weitere Geladene. Die Presse ist vor Ort.

Eine unerwartete spätsommerliche Hitzewelle sorgt für Hochsommerfeeling. Auch das zahlreich versammelte Publikum zur Grundsteinlegung für das neue Hauptgebäude des Carl-Bechstein-Gymnasiums strahlt mehrheitlich. Ja, es ist Wahrheit geworden. Was vor fünf Jahren, bei der Einweihung des damals noch brandneuen Hauses B vom Schulleiter Rüdiger Konertz angekündigt wurde, dass er noch für damals an der Einweihung teilnehmende Schüler für einen zweiten Neubau sorgen würde, damals eher mit Skepsis von der Öffentlichkeit wahrgenommen, ist nun also wirklich fast schon Realität.



Der Oberstufenchor begleitet die Zeremonie

Haus A wächst jeden Tag.

Die Bodenplatte ist fertig, erste Wände recken sich in den Himmel, die neue Aula ist fast schon zu erkennen – drum wurde es also auch höchste Zeit, den Grundstein für Haus A zu versenken. Dies geschah gestern, an jenem 14. September 2016 in einer recht kurzweiligen Feierstunde.

Reden des Schulleiters, des (bald scheidenden) Landrats und des Architekten wurden von munteren musikalischen Darbietungen des Chores der Oberstufe unter Leitung von Herrn Falk untermalt bzw. umrahmt. Und die Reden zumindest von Schulleiter Rüdiger Konertz und Landrat Manfred

Zalenga verdeutlichten, dass der Kreis und die Schule wissen, welches „Pfund“ hier nun in Erkner für die Bildung bald wuchert. Nach Abschluss des 2. Bauabschnittes wird der Landkreis Oder-Spree ca. 25 Millionen Euro in das dann nagelneue Carl Bechstein Gymnasium in Erkner investiert haben. Von Bürgern für Bürger ... Eine exzellente Basis, um die sehr gute Arbeit der Schule bisher in die Zukunft fortzuschreiben.



Der feierliche Moment - Die Zeitkapsel wird versenkt

Nachdem 45 Minuten nach Beginn der Zeremonie die Kapsel – bestückt mit tagesaktuellen Zeitungen und Dokumenten versenkt worden war – kam es zum gemütlichen Teil. Ein kleines Buffet, gestellt vom Schulcaterer Menüpartner, sorgte dafür, dass die Veranstaltung in lockerer Atmosphäre ausklang und auch die etwa 100 anwesenden Hauptpersonen (Schüler/innen!) einen aktiven Part einnehmen konnten.

Ach ja! Es wurde überhaupt nicht über Turnhallen und 3. Bauabschnitte gesprochen, von wirklich niemandem. ;-) ..., dass jedoch der scheidende Landrat meinte, er freue sich auf ihn hoffentlich dann auch als Landrat im Ruhestand ereilende Einladungen zu weiteren Festakten und wohl auch noch einer Grundsteinlegung, wurde von den anwesenden „Entscheidern“ mit eher zustimmenden Lachern quittiert. (be-jou)